

Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung 1525-2025



Gedenkjahr 2025 mit Veranstaltungen und Publikationen

2025 erinnern Gemeinden und Kirchen, die sich auf die Täuferbewegung der Frühen Neuzeit zurückführen oder sich mit ihr verbunden wissen, gemeinsam an die erste täuferische Glaubensstufe, die Ende Januar 1525 in Zürich stattfand. Die Initiative „Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung 1525–2025“, getragen von Kirchen der täuferischen Tradition und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, hat in den zurückliegenden fünf Jahren die Täufer aus dem Schatten der großen kirchlichen Konfessionen geholt. Fünf umfangreiche Themenhefte zu Aspekten täuferischer Identität, eine Wanderausstellung und eine große Vielfalt unterschiedlichster Veranstaltungen haben auf das Gedenkjahr 2025 vorbereitet. Nun, im Jahr 2025, in dem sich die erste Glaubens- bzw. Bekenntnistaufe in Zürich zum 500. Mal jährt, werden in ökumenischer Verbundenheit ein Ausrufezeichen und ein Schlusspunkt gesetzt.

Für das Gedenkjahr sind drei größere überregionale Veranstaltungen geplant:

- ein **baptistisch-mennonitischer Gottesdienst** am 2. Februar 2025 in Stuttgart, für den eine gemeinsame Liturgie entwickelt wurde. Der Gottesdienst unter dem Motto „Aufbruch wagen! Zur Freiheit hat Christus uns befreit“ will die aktuelle Bedeutung der täuferischen Wurzeln der beiden Freikirchen herausstellen. Der Gottesdienst kann über Live-Stream mitgefeiert werden: <https://www.youtube.com/bethelkirchestuttgart>. Die Liturgie, die alle christlichen Kirchen einladen möchte, 2025 einen Gottesdienst im Gedenken an die Täufer zu feiern, ist auf <https://taeuferbewegung2025.de> abrufbar.
- ein **ökumenischer Festgottesdienst** am 21. September 2025 in der Mennonitengemeinde zu Hamburg und Altona und in der Baptistengemeinde Altona (Christuskirche) mit Gästen aus Ökumene und Politik sowie mit anschließendem Empfang. Der Gottesdienst wird gestreamt.
- ein **globales Event der Mennonitischen Weltkonferenz** am 29. Mai 2025 in Zürich. Die internationalen Gäste erwarten Konzerte, Workshops, historische Stadtrundgänge, eine Podiumsdiskussion und ein Festgottesdienst mit ökumenischer Beteiligung im Großmünster mit Livestream in vier Sprachen (www.mwc-cmm.org/anabaptism500).

Über **weitere dezentrale Veranstaltungen** informiert ein laufend aktualisierter Kalender, der auf der Homepage des Vereins (<https://taueferbewegung2025.de>) abgerufen werden kann. Dort ist auch ein **Song** zu finden, der extra für das Täufergedenken komponiert und vertont wurde. Im Laufe des Jahres wird eine **Digitale Ausstellung** zu den täuferischen Kirchen online gehen.



Bereits im Dezember 2024 erscheint das **Themenheft für das Jahr 2025**, in dem die Bedeutung der Bibel für die Täuferbewegung her ausgestellt wird.

Das Heft umfasst 87 Seiten und ist erhältlich beim Verlag blessings4you.

Der Einzelpreis beträgt € 4,50 (exkl. Porto).

Für die Bestellung mehrerer Hefte gibt es Staffelpreise.

Hintergrundinformationen

Die Täufer waren eine reformatorische Bewegung, die im frühen 16. Jahrhundert entstand. Neben der Wittenberger und der Schweizer Reformation bildeten die Täufer, damals polemisch als „Wiedertäufer“ bezeichnet, die dritte reformatorische Strömung. Sie verfolgten das Ziel, als mündige Menschen gemeinsam und konsequent ein an biblischen Maßstäben orientiertes Leben zu führen. Für ihren Glauben nahmen sie Verfolgung, Vertreibung und Hinrichtung in Kauf. Täufer lebten unter anderem in den Niederlanden und in Nordwestdeutschland, in der Schweiz, aber auch in der Kurpfalz, in Bayern, Hessen, Thüringen, in Württemberg sowie in Österreich und in Mähren. Sie konnten trotz Verfolgung durch katholische und protestantische Obrigkeiten eigene Netzwerke und kirchliche Strukturen herausbilden und sich schließlich als tolerierte Minderheit etablieren. Heutzutage zählen Gruppen wie Mennoniten, Mennoniten-Brüdergemeinden, Hutterer und Amische sowie Baptisten, die im frühen 17. Jahrhundert im Zusammenhang mit der englischen Reformation entstanden, zum weiten Spektrum der täuferischen Kirchen. Aus dieser Vielfalt speist sich eine bunte und spannende Erinnerungskultur.

Die Themenhefte

2020: **gewagt! mündig leben:** *Taufe – Freiwilligkeit – Religionsfreiheit*

2021: **gewagt! gemeinsam leben:** *Gleichheit – Verantwortung – Autonomie*

2022: **gewagt! konsequent leben:** *orientiert an Jesus – nonkonform – bekennen – Martyrium*

2023: **gewagt! gewaltlos leben:** *Friedenskirche – Widerstand – Versöhnung*

2024: **gewagt! Hoffnung leben:** *Reich Gottes – Utopie – Erneuerung*

2025: **gewagt! Bibel leben:** *gehalten – entfalten - gestalten*

Die Themenhefte umfassen ca. 90 bis 180 Seiten. Sie wollen Impulse geben, sich mit den täuferischen Traditionen auseinanderzusetzen und darüber nachzudenken, was Christsein unter täuferischen Vorzeichen im 21. Jahrhundert bedeutet.

Die Wanderausstellung

Die Ausstellung vermittelt Informationen zur Geschichte der Täufer und zu den verschiedenen „gewagt!“- Jahresthemen anhand von zwei exemplarischen Biografien. Fragen zu den Jahresthemen laden zur Reflexion und Diskussion ein. Eingesetzt werden kann die Ausstellung bei Gemeinde-Events, ökumenischen oder kommunalen Veranstaltungen, bei Schulungen, Tagungen oder Großveranstaltungen. Für Besuche von schulischen Lerngruppen im Rahmen des Religions- und Geschichtsunterrichts (ungefähr ab Klasse 8) wurde ein Begleitheft entwickelt. Die Ausstellung besteht aus acht Rollups, die ausgeliehen oder gekauft werden können.

Mehr Informationen

www.taeuferbewegung2025.de

oder: PD Dr. Astrid von Schlachta, c/o Mennonitische Forschungsstelle, Am Hollerbrunnen 2a, 67295 Bolanden-Weierhof, 06352-700 519, vonschlachta@taeuferbewegung2025.de